

Wo sind denn nun die Elche?



Posieren für den Fotografen, von dem keine Gefahr droht ...

Bild Franz Feldmann

Familie Feldmann ist auf ihrer Amerikareise in Neufundland angekommen. Gespannt warten sie darauf, Elche zu sehen. Doch vorerst sind da nur die gelb-schwarzen Warnschilder am Strassenrand.

Von Franz Feldmann

Bottle Cove. – «Welcome to our rock!», strahlen uns kurz nach Corner Brook Tom und Linda an, an der Hand die zehnjährige Enkelin Jennifer. Wie auch wir wollen sie am Strand von Frenchman's Cove trotz heftigem Wind picknicken gehen. Neufundland sei nichts anderes als ein grosses Stück Fels im Atlantik meinen die beiden. Nach gut zwei Wochen Familientrip fällt auf, dass wir überall hier in Kanada, zuerst in Nova Scotia, nun in Neufundland, herzlich willkommen geheissen werden.

Dieser Teil von Kanada ist berühmt für seine grossen, stattlichen Elche, die überall zu sehen seien. Es ist wahr,

auf dem Highway begegnen sie einem auf Schritt und Tritt, doch so richtig Eindruck machen wollen sie mir nicht. Alle sehen gleich aus: schwarzer Elch auf gelbem Grund. Warnschilder, mehr gibt es lange nicht zu sehen. Vergeblich halten wir Ausschau nach am Wegrand grasenden Tieren.

Strandfeuer und Lagerromantik
Am Bottle Cove, einer malerischen Bucht westlich von Corner Brook, leben wir endlich die Lagerromantik aus. In einem Strandfeuer fackeln wir soviel Schwemmholz wie möglich ab. Plötzlich kommt er! Der Elch. Er trottet ganz langsam den Felsen entlang in Richtung Sonnenuntergang. Das habe er auch noch nie gesehen, meint John, der die Szenerie ebenfalls lässig ans Geländer gelehnt beobachtet. Er selbst ist nie aus Neufundland weggekommen. Ein Leuchten kommt in seine Augen. «Ein wunderschönes Tier, schau dir das an, und wirklich exquisites zum Essen!»

Ob die Leute denn hier Elche jagen würden, will ich wissen. Oh ja, er

habe schon Dutzende von diesen Viechern in den nahe liegenden Hügeln erlegt. Hier gebe es die grössten Elche weit und breit. Doch dieses Exemplar direkt vor unseren Augen, nur wenige Meter entfernt, ist sicher vor uns. Er trottet ganz langsam dem Ufer ent-

lang und ernährt sich von See gras. «Dieser hier ist wohl einjährig, erst von seiner Mutter weg.» Und als ob das Tier wissen würde, dass ich mit der Kamera auf der Lauer bin, posiert er stilsicher im Gegenlicht auf einem Felsen! «Thank you, moose!»

Swiss family on the road in America



Pia und Franz Feldmann mit Ramon (r.) und Jan.

Bild zv g

Seit dem 8. Juli bereisen die Lehrer Franz und Pia Feldmann aus Nuolen

mit ihren Söhnen Ramon und Jan das Land der unbegrenzten Möglichkeiten (wir berichteten). Für unsere beiden Zeitungen «March-Anzeiger» und «Höfner Volksblatt» schreibt Franz Feldmann, der auch ein begeisterter Fotograf ist, monatlich Reiseberichte.

Wer Lust hat, Familie Feldmann auf ihrer Amerikareise zu «begleiten», kann dies unter www.familientrip.ch tun. Auf dieser Internetseite werden Familie, Freunde und Interessierte auf dem Laufenden gehalten. (am)

Hartes Training für den Sieg

Am 24. und 25. August findet in Fribourg das 27. eidgenössische Parlamentarier-Fussballturnier statt. Der FC Kantonsrat Schwyz rüstet sich und trainiert – wie die Nati – auf dem Rasen in der Sportanlage Chrummen in Freienbach.

Freienbach. – Die Schwyzer Parlamentarier nehmen seit Jahren an diesem Turnier teil. Mit unterschiedlichem Erfolg. Dieses Jahr soll es nun aber klappen. Dafür nehmen die Kantonsräte Schweisstropfen in Kauf und opfern für die Trainingseinheiten einen Teil ihrer Freizeit.

Völlig deplatziert, aber doch hintergründig vorhanden sind die mit der Politik verknüpften Beobachtungen der Zuschauer.

Schwachpunkt scheint sowohl die linke Angriffsseite, wie auch die linke Abwehrseite zu sein. Letztes Jahr hütete noch Landammann Armin Hüppin bravourös das Tor. Logischerweise war seine Funktion also in der Mitte, was einen Rechtsrutsch seinerseits verlangte. Nun ist die linke Seite also total verwaist. Dort positionieren sich nun SVPLer, denen ein starker linker Fuss attestiert wird.

Glanzstück rechte Seite

Die Mitte ist dank den Neuwahlen im Frühling gut vertreten und besetzt mit dem ehemaligen CVP-Fraktionschef eine starke Leaderfigur. Glanzstück der Mannschaft ist zweifelsohne die ganze rechte Seite. Gut im Austeilen, aber auch im Einstecken.

Im Gegensatz zum letzten Jahr muss der Torhüter sich zur Mitte, wo bekanntlich das Tor zu stehen pflegt, bewegen und daher minim von rechts abrücken.

Betreuer mit Schlagseite

So können die sportlichen Politiker hoffnungsvoll dem Turnier entgegenfiebern. Apropos «fiebern». Der Betreuer soll keiner Partei zugehörig und daher gegenüber allen Spielern neutral sein. Doch auch er hielt sich ständig am rechten Spielfeldrand auf ... (eing)

Vom Menschen, den wir geliebt haben, wird immer etwas in unserem Herzen zurückbleiben: etwas von seinen Träumen etwas von seinen Hoffnungen etwas von seinem Leben alles von seiner Liebe



Ein Leben voller Liebe und Erfüllung ist zu Ende gegangen. Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben

Eugen Benz-Ricklin

24. August 1933 – 17. Juli 2012

Nach kurzer Krankheit ist er am 17. Juli friedlich eingeschlafen.

Wir sind dankbar für alles, was du uns mitgegeben hast und werden dich stets in lieber Erinnerung behalten.

8853 Lachen, 19. Juli 2012

In stiller Trauer:

Emilie Benz-Ricklin
Arthur Benz
Eugen Benz
Ruedi Benz und Zuzka Bischofberger
Janine Benz, Melanie Benz und Fabienne Benz
Roswitha und Robert Guntlin-Benz
sowie Verwandte, Freunde und Bekannte

Urnenbeisetzung: Samstag, 28. Juli 2012, 10.00 Uhr, anschliessend Gottesdienst in der Kapelle im Ried, Lachen

Dreissigster: Sonntag, 19. August 2012, 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Lachen

Traueradresse: Emilie Benz-Ricklin, Biberzeldenstrasse 2, 8853 Lachen

*Ein Herz steht still
Wann Gott es will*

Nach langer Krankheit ist mein lieber Mann, unser Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Onkel, Götti

René Cuenin-Braschler

15. Januar 1922 – 21. Juli 2012

friedlich eingeschlafen. Wir werden ihn vermissen.

In stiller Trauer:

Maria Cuenin-Braschler
Beatrice und Charly von Gunten-Cuenin
mit Marcel Ernst und Familie
mit Stefan Ernst und Familie
mit René von Gunten und Familie
Roswitha und Hans Nyffenegger-Cuenin
Marianne Cuenin-Kistler
mit Jasmine und Carmen
und Verwandte

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Maria Cuenin-Braschler, St. Gallerstrasse 43a, 8853 Lachen



**Trauerdrucksachen liefert
kurzfristig Theiler Druck AG
Telefon 044 787 03 00**